

## ZEHN JAHRE DEBATING CLUB HEIDELBERG

(red.) Sein zehnjähriges Jubiläum feiert in diesem Jahr der Debating Club Heidelberg. Der gemeinnützige Verein von Studenten für Studenten bietet die Möglichkeit, freies Reden, sicheres Auftreten vor Publikum und präzises Argumentieren zu üben – rhetorische Schlüsselqualifikationen also, die in Studium und Beruf von großer Bedeutung sind. In der Disziplin des Hochschuldebattierens – zwei Seiten, Pro und Contra, diskutieren nach festen Regeln über aktuelle Fragen aus Politik, Wirtschaft und Kultur – hat der Club zudem seine Universität in den letzten Jahren immer würdig vertreten: Zu seinen größten Erfolgen zählen die Titel des Deutschen Meisters 2004 und des Deutschen Vizemeisters 2008. Dazu kommen zahlreiche Erfolge bei den sogenannten »ZEIT Debatten«, einer Turnierserie, die jährlich unter der Schirmherrschaft von Altkanzler Helmut Schmidt veranstaltet wird. Wer selbst seine rhetorische Kompetenz trainieren möchte, ist herzlich eingeladen. Der Debating Club trifft sich jeden Dienstag um 20 Uhr in der Landeszentrale für politische Bildung, Plöck 22. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es online: [www.heidelberg-debating.de](http://www.heidelberg-debating.de)

## STUDIUM MIT BEHINDERUNG

(red.) Das Handicap-Team lädt Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung zu einer Informationsveranstaltung am 17. Oktober um 17.30 Uhr ein. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Angebot der Beauftragten für behinderte und chronisch kranke Studierende zu geben, die Aufgaben des Handicap-Teams vorzustellen, über Nachteilsausgleiche im Studium zu informieren und auf weitere Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, offene gebliebene Fragen zu klären oder auch ein persönliches Gespräch zu führen. Die Veranstaltung findet statt im Seminarzentrum der Wissenschaftlichen Weiterbildung, Bergheimer Straße 58, Gebäude 4311, 2. OG, Seminarraum 2. Informationen zu weiteren Angeboten sind unter [www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/handicap](http://www.uni-heidelberg.de/studium/kontakt/handicap) zu finden.

## ASTRONOMISCHE LEHRFILME

(red.) Gibt es eine zweite Erde? Wieso ist Pluto kein Planet mehr? Und was ist eigentlich die Milchstraße? Im Rahmen der 625-Jahr-Feier der Universität Heidelberg im vergangenen Jahr haben Heidelberger Astronomen während des Sommersemesters im Rahmen einer »astronomischen Mittagspause« in der Heidelberger Peterskirche werktäglich insgesamt 70 Kurzvorträge zu Fragen aus der Astronomie gehalten. Die Filmaufzeichnungen dieser halbstündigen Veranstaltungen sind mittlerweile im Internet abrufbar: [www.spektrum.de/universumfueralle](http://www.spektrum.de/universumfueralle)

# UNTERNEHMENSPLANSPIEL

Platz vier für Heidelberger Studierenden-Team beim Bundesfinale in Berlin



Foto: privat

**(red.) Eine Gruppe von fünf Studierenden der Ruperto Carola hat Ende September im Bundesentscheid des Unternehmenswettbewerbs »EXIST-prime-Cup« 2012 in Berlin den vierten Platz erreicht. Ziel des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie veranstalteten Wettbewerbs ist es, unternehmerisches Denken und Handeln bei Studierenden aller Fachrichtungen zu fördern.**

Beim priME-Cup bauen die Teams im Rahmen eines virtuellen, softwaregestützten Gründungsplanspiels jeweils ein Unternehmen auf und treten so gegeneinander in

Wettbewerb. Vom Einkauf von Maschinen und Vorprodukten über Bankgespräche und die Einstellung von Personal bis hin zur Festlegung von Produktionsmengen und Preisen wird dabei der gesamte Prozess der Unternehmensführung simuliert. Beim Bundesfinale übernahmen die Mannschaften die Rolle des Vorstands eines börsennotierten Unternehmens in der Photovoltaikbranche. Die Abschlusspräsentation der Teams wurde von einer Jury aus Unternehmerpersönlichkeiten und Wissenschaftlern aus ganz Deutschland bewertet.

Das Heidelberger Team, bestehend aus Fabian Bergemann (Physik), Simon Bihl

(Physik), Franziska Hentschel (Molecular Biosciences), Christopher Jahns (Soziologie) und Ann-Katrin Unglert (Medizin), wurde vom Gründungsmanagement der Ruperto Carola betreut. Die interdisziplinäre Mannschaft hatte sich bereits in den drei vorhergehenden Runden auf Universitäts-, Regional- und Landesebene mit Teamgeist, Kreativität und guten Präsentationen durchgesetzt. Der diesjährige EXIST-prime-Cup verlief sehr erfolgreich für die Ruperto Carola: Beim »Professional-Cup«, der Ausscheidung auf Landesebene, die Mitte Juli 2012 in Stuttgart stattgefunden hat, waren neben dem in Berlin erfolgreichsten Team zwei weitere Heidelberger Mannschaften vertreten.

Der EXIST-prime-Cup fand in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Im Rahmen des Unternehmensplanspiels wurden

bundesweit mehr als 100 Veranstaltungen mit über 3.200 Teilnehmern von 160 Hochschulstandorten durchgeführt. Der Wettbewerb richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die Kenntnisse im Bereich Unternehmensgründung und Unternehmensführung erwerben und erweitern möchten.

.....  
Weitere Infos zum EXIST-prime-Cup sind unter [www.exist-primecup.de](http://www.exist-primecup.de) zu finden. Die Betreuung in Heidelberg erfolgt durch das Gründungsmanagement der Ruperto Carola. Dort gibt es weitere Unterstützung auch für Studierende, die sich mit dem Thema Existenzgründung beschäftigen. Internet: [www.uni-heidelberg.de/forschung/transfer/existenzgruendung](http://www.uni-heidelberg.de/forschung/transfer/existenzgruendung)  
.....

## AUF DEM WEG

Die Verfasste Studierendenschaft kommt wieder

**(red.) Der Landtag von Baden-Württemberg hat Ende Juni beschlossen, an den Hochschulen des Landes die Verfasste Studierendenschaft (VS) wieder einzuführen, die im Jahr 1977 vom Gesetzgeber abgeschafft worden war. Im Laufe des Wintersemesters sollen die Studierenden diskutieren, auf welchem Weg und mit welcher Satzung sie das neue Gremium und damit ihre Interessenvertretung wählen wollen.**

»Wir schaffen die gesetzliche Grundlage dafür, dass sich eine demokratisch gewählte Vertretung nachhaltig für die Belange der Studierenden einsetzen kann und sich als starke Stimme der Hochschuliler in die Debatte um die Bologna-Reform einmischte«, erklärte Wissenschaftsministerin Theresia Bauer zur Einführung der VS. Zudem könne sie sich um das studentische Leben jenseits des rein akademischen Betriebs kümmern. Auch die politische Bildung der Studierenden gehöre zu den Aufgaben der Verfassten Studierendenschaft.

Alle immatrikulierten Studierenden einer Hochschule haben nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen das aktive (sie dürfen wählen) und passive Wahlrecht (sie dürfen gewählt werden). Das Gesetz sieht vor, dass jede Hochschule in Baden-Württemberg eine eigene Vertretungsstruktur haben kann.

Diese soll von den Studierenden selbst entwickelt werden. In Heidelberg kann sich jede und jeder Studierende bis zum Februar 2013 an der Erarbeitung einer entsprechenden Satzung beteiligen, über die im Frühling des nächsten Jahres abgestimmt werden soll. Spätestens bis zum 31. Dezember 2013, so das Gesetz, muss sich das neue Organ auf zentraler Ebene konstituiert haben.

»Bei der Ausgestaltung der VS gibt es viel Freiraum«, erläutern die Teilnehmer einer Arbeitsgemeinschaft Verfasste Studierendenschaft, die den Prozess der Einführung der VS an der Universität Heidelberg begleitet. Neben regelmäßigen Treffen zur Entwicklung einer Satzung organisiert sie Infoveranstaltungen, um möglichst viele Studentinnen und Studenten für das Thema zu mobilisieren. Eine erste größere Veranstaltung dieser Art im laufenden Wintersemester findet am 15. November statt.

.....  
Die Arbeitsgemeinschaft Verfasste Studierendenschaft zur Entwicklung einer Satzung für die neue Studierendenschaft trifft sich jeweils donnerstags um 18 Uhr im Zentralen Fachschaftenbüro (ZFB) in der Albert-Ueberle-Straße 3-5. Die zentrale Seite der Universität Heidelberg zur Verfassten Studierendenschaft ist unter [www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/studium/vs](http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/studium/vs) zu finden.  
.....

ANZEIGE